

# Deutsche Syntax

## 04. Konstituenten und Satzglieder

Roland Schäfer

Institut für Germanistische Sprachwissenschaft  
Friedrich-Schiller-Universität Jena

**Diese Version ist vom 28. März 2023.**

stets aktuelle Fassungen: <https://github.com/rsling/VL-Deutsche-Syntax>

## Hinweise für diejenigen, die die Klausur bestehen möchten

- 1 Folien sind niemals selbsterklärend und nicht zum Selbststudium geeignet. Sie müssen sich die Videos ansehen und regelmäßig das Seminar besuchen.
- 2 Ohne eine gründliche Lektüre der angegebenen Abschnitte des Buchs bestehen Sie die Klausur nicht. Das Buch definiert den Klausurstoff.
- 3 Arbeiten Sie die entsprechenden Übungen im Buch durch. Nichts hilft Ihnen besser, um sich auf die Klausur vorzubereiten.
- 4 **Beginnen Sie spätestens jetzt mit dem Lernen.**
- 5 **Langjähriger Erfahrungswert: Wenn Sie diese Hinweise nicht berücksichtigen, bestehen Sie die Klausur wahrscheinlich nicht.**

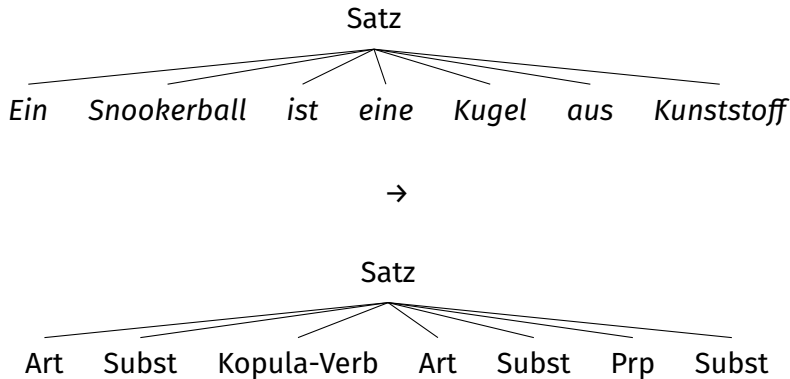
## Überblick

- Warum und wie syntaktische Analyse?
- syntaktische Generalisierungen formulieren
- größere und kleinere Teilstrukturen (Konstituenten) identifizieren

Konstituenten

# Generalisierungen anhand von Wortklassen in der Syntax

Denkbare Abstraktion für einen Satzbauplan anhand von Wortklassen:



Solche flachen Strukturbeschreibungen sind extrem ineffizient!

Aus Korpus mit über 1 Mrd. Wörtern (DeReKo) alle Sätze mit der Struktur von der vorherigen Folie (Art Subst Kopula Art Subst Prp Subst):

- (1) a. Die Verlierer sind die Schulkinder in Weyerbusch.
- b. Die Vienne ist ein Fluss in Frankreich.
- c. Ein Baustein ist die Begegnung beim Spiel.
- d. Das Problem ist die Ortsdurchfahrt in Großsachsen.

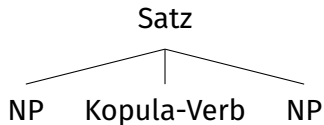
# Viele ähnliche Strukturen auf einmal beschreiben

Strukturen, die ähnlich, aber **nicht genau**  
[Art Subst Kopula Art Subst Prp Subst] sind:

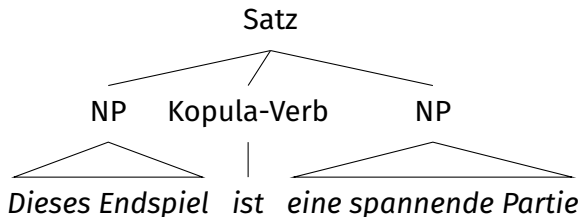
- (2) a. [Dieses Endspiel] ist [eine spannende Partie].  
b. [Eine Hose] war [eine Hose].  
c. [Sieger] wurde [ein Teilnehmer aus dem Vereinigten Königreich].  
d. [Lemmy] ist [Ian Kilmister].
- Diese Sätze sind **gleich aufgebaut**.
- Sie haben jeweils **drei Konstituenten** (= Bestandteile).
- Die Konstituenten haben intern teilweise abweichende Strukturen.
- Aber ihre unterschiedlich aufgebauten Konstituenten (Nominalphrasen) verhalten sich in diesen Sätzen jeweils gleich.



Bauplan „Kopula-Satz“ (vorläufig):



Analyse auf Basis dieses Plans (vorläufig):



Konstituententests sollen uns helfen, herauszufinden, wie wir Sätze in Konstituenten unterteilen wollen.

## Achtung!

- Konstituententests sind heuristisch!
- unerwünschte Ergebnisse in beide Richtungen
- keine „wahre Konstituentenstruktur“
- theorieabhängig bzw. abhängig von gewählten Tests
  
- Ziel: kompakte Beschreibung aller möglichen Strukturen
- möglichst „natürliche“ Analyse erwünscht

- (3) Mausi isst **den leckeren Marmorkuchen**.  
→ PronTest → Mausi isst **ihn**.
- (4) **Mausi isst** den Marmorkuchen.  
→ PronTest → **\*Sie** den Marmorkuchen.
- (5) Mausi isst **den Marmorkuchen und das Eis mit Multebeeren**.  
→ PronTest → Mausi isst **sie**.

Pronominalausdrücke i. w. S.:

- (6) Ich treffe euch **am Montag in der Mensa**.  
→ PronTest → Ich treffe euch **dann dort**.
- (7) Er liest den Text **auf eine Art, die ich nicht ausstehen kann**.  
→ PronTest → Er liest den Text **so**.

- (8)
- a. Sarah sieht den Kuchen **durch das Fenster**.  
→ VfTest → **Durch das Fenster** sieht Sarah den Kuchen.
  - b. Er versucht **zu essen**.  
→ VfTest → **Zu essen** versucht er.
  - c. Sarah möchte gerne **einen Kuchen backen**.  
→ VfTest → **Einen Kuchen backen** möchte Sarah gerne.
  - d. Sarah möchte **gerne einen** Kuchen backen.  
→ VfTest → **\*Gerne einen** möchte Sarah Kuchen backen.

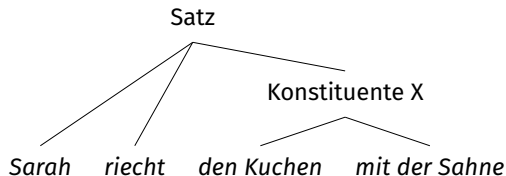
verallgemeinerter „Bewegungstest“:

- (9)
- a. Gestern hat **Elena im Turmspringen eine Medaille** gewonnen.
  - b. Gestern hat **im Turmspringen Elena eine Medaille** gewonnen.
  - c. Gestern hat **im Turmspringen eine Medaille Elena** gewonnen.

- (10) a. Wir essen **einen Kuchen**.  
→ KoorTest → Wir essen **einen Kuchen** **und** ein Eis.
- b. Wir **essen einen Kuchen**.  
→ KoorTest → Wir **essen einen Kuchen** **und** lesen ein Buch.
- c. Sarah hat versucht, **einen Kuchen zu backen**.  
→ KoorTest → Sarah hat versucht, **einen Kuchen zu backen** **und** heimlich das Eis aufzuessen.
- d. Wir sehen, dass **die Sonne scheint**.  
→ KoorTest → Wir sehen, dass **die Sonne scheint** **und** Mäusi den Rasen mäht.
- (11) Der Kellner notiert, dass **meine Kollegin einen Salat** möchte.  
→ KoorTest → Der Kellner notiert, dass **meine Kollegin einen Salat** **und** **mein Kollege einen Sojaburger** möchte.

Satzglieder

- (12) a. Sarah riecht den Kuchen **mit ihrer Nase**.  
→ VfTest → **Mit ihrer Nase** riecht Sarah den Kuchen.
- b. → KoorTest → Sarah riecht den Kuchen **mit ihrer Nase** und **trotz des Durchzugs**.
- (13) a. Sarah riecht den Kuchen **mit der Sahne**.  
→ VfTest → \***Mit der Sahne** riecht Sarah den Kuchen.
- b. → KoorTest → Sarah riecht den Kuchen **mit der Sahne** und **mit den leckeren Rosinen**.



# Satzglieder als „vorfeldfähige Konstituenten“

Ganz so einfach ist das nicht...

(14) [Kaufen können] möchte Alma die Wolldecke.

(15) [Über Syntax] hat Sarah sich ein Buch ausgeliehen.

## Wozu überhaupt den begriff des Satzglieds?

- in der Linguistik kaum von Interesse
- Sammelbegriff für „Objekte und Adverbiale“? – Wozu?
- Vorfeldfähigkeit? – Wohl kaum, denn das wäre zirkulär (und s. o.).
- Desambiguierung von Sätzen (s. Kuchen-Nase)? – Dabei hilft aber der Begriff „Satzglied“ nicht.
- Außerdem: Fördert das die Sprachkompetenz, oder kann das weg?



(16) Scully sieht den Außerirdischen mit dem Teleskop.

## Erinnerung: Kompositionalität

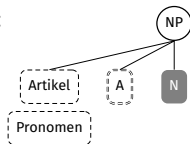
Die syntaktische Struktur ist die Basis für die Interpretation des Satzes (bzw. jedes syntaktisch komplexen Ausdrucks).

- (17) a. Scully sieht [den Außerirdischen] [mit dem Teleskop].  
b. Scully sieht [den Außerirdischen [mit dem Teleskop]].

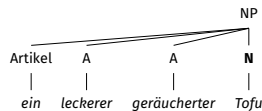
# Repräsentationsformat: Phrasenschemata

- Grammatikalität = Konformität zu einer spezifischen Grammatik
- Strukturen ohne spezifizierte Struktur: **ungrammatisch**
- Phrasenschemata = **Baupläne** für zulässige Strukturen
- Strukturen = **Bäume**
- Bei einer konkreten Analyse muss für jede Verzweigung im Baum ein Phrasenschema vorliegen, **sonst ist die Analyse nicht zulässig**.

Das Schema:



erlaubt die Analyse:



Zur nächsten Woche | Überblick

Alle angegebenen Kapitel/Abschnitte aus Schäfer (2018) sind Klausurstoff!

- 1 Grammatik und Grammatik im Lehramt (Kapitel 1 und 3)
- 2 Grundbegriffe (Kapitel 2)
- 3 Wortklassen (Kapitel 6)
- 4 Konstituenten und Satzglieder (Kapitel 11 und Abschnitt 12.1)
- 5 Nominalphrasen (Abschnitt 12.3)
- 6 Andere Phrasen (Abschnitte 12.2 und 12.4–12.7)
- 7 Verbphrasen und Verbkomplex (Abschnitte 12.8)
- 8 Sätze (Abschnitte 12.9 und 13.1–13.3)
- 9 Nebensätze (Abschnitt 13.4)
- 10 Subjekte und Prädikate (Abschnitte 14.1–14.3)
- 11 Passive und Objekte (14.4 und 14.5)
- 12 Syntax infiniter Verbformen (Abschnitte 14.7–14.9)

<https://langsci-press.org/catalog/book/224>

Schäfer, Roland. 2018. *Einführung in die grammatische Beschreibung des Deutschen: Dritte, überarbeitete und erweiterte Auflage*. 3. Aufl. Berlin: Language Science Press.

## Kontakt

Prof. Dr. Roland Schäfer  
Institut für Germanistische Sprachwissenschaft  
Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Fürstengraben 30  
07743 Jena

<https://rolandschaefer.net>  
[roland.schaefer@uni-jena.de](mailto:roland.schaefer@uni-jena.de)

## Creative Commons BY-SA-3.0-DE

Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ *Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland* zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie

<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/> oder wenden Sie sich brieflich an Creative Commons, Postfach 1866, Mountain View, California, 94042, USA.